

13. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

221	Kündet allen in der Not
360	Macht weit die Pforten in der Welt (besonders Str. 1+2)
392	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
799	Du bist das Brot, das den Hunger stillt (Str. 3+4+6+7)
801	Herz Jesu, das die Welt umschließt (besonders Str. 2)
<i>Sommer:</i>	465 Das Jahr steht auf der Höhe
	833 Geh aus, mein Herz, und suche Freud
<i>Heiligenfeste:</i>	871 Johannes auserkoren
	873 Christi Kirche, fest gegründet (Peter & Paul)

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Sehnsucht, die aus dem heutigen Evangelium spricht, ist zeitlos:
Jesus berühre mich und mein Leben. Heile, was in mir krank ist.

Bibeltext (Mk 5, 21-43)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ²¹ fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber
und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn.
Während er noch am See war,
²² kam einer der Synagogenvorsteher namens Jairus zu ihm.
Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen
²³ und flehte ihn um Hilfe an;
er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben.
Komm und leg ihr die Hände auf,
damit sie geheilt wird und am Leben bleibt!
²⁴ Da ging Jesus mit ihm.
Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn.
²⁵ Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt.
²⁶ Sie war von vielen Ärzten behandelt worden
und hatte dabei sehr zu leiden;
ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben,

aber es hatte ihr nichts genutzt,
sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden.

- ²⁷ Sie hatte von Jesus gehört.
Nun drängte sie sich in der Menge von hinten heran –
und berührte sein Gewand.
²⁸ Denn sie sagte sich:
Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.
²⁹ Und sofort versiegte die Quelle des Blutes
und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.
³⁰ Im selben Augenblick fühlte Jesus,
dass eine Kraft von ihm ausströmte,
und er wandte sich in dem Gedränge um
und fragte: Wer hat mein Gewand berührt?
³¹ Seine Jünger sagten zu ihm:
Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen,
und da fragst du: Wer hat mich berührt?
³² Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte.
³³ Da kam die Frau, zitternd vor Furcht,
weil sie wusste, was mit ihr geschehen war;
sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit.
³⁴ Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet.
Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.
³⁵ Während Jesus noch redete,
kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten,
und sagten zu Jairus: Deine Tochter ist gestorben.
Warum bemühst du den Meister noch länger?
³⁶ Jesus, der diese Worte gehört hatte,
sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht! Glaube nur!
³⁷ Und er ließ keinen mitkommen
außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus.
³⁸ Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers.
Als Jesus den Tumult sah und wie sie heftig weinten und klagten,
³⁹ trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr?
Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur.
⁴⁰ Da lachten sie ihn aus.
Er aber warf alle hinaus und nahm den Vater des Kindes
und die Mutter und die, die mit ihm waren,
und ging in den Raum, in dem das Kind lag.

- ⁴¹ Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talíta kum!,
das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!
- ⁴² Sofort stand das Mädchen auf und ging umher.
Es war zwölf Jahre alt.
Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen.
- ⁴³ Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren;
dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Jesus zog durch Galiläa, um seinem Volk nahe zu sein.

Auch in unseren Tagen ist er auf dem Weg.

Ihn bitten wir: «Kyrie eleison!»

- Eine große Menge drängte sich um dich.
Für die Suchenden, denen der Blick verstellt ist.
- Unter den Menschen war eine Frau,
die schon zwölf Jahre unter Blutungen litt.
Für die Kranken, denen der Lebensmut schwindet.
- Als die Frau dein Gewand berührte,
strömte eine Kraft von dir aus.
Für die Seelsorger, die den Kontakt zu dir vermitteln.
- Da meldete man den Tod der Tochter des Jaírus.
Für die Familien, die ein schwerer Schicksalsschlag getroffen hat.
- Du hast den Anwesenden Mut gemacht.
Für die Christen, die deine Botschaft irritiert.
- Du hast das Mädchen an der Hand gefasst
und zu neuem Leben erweckt.
Für die Toten, die auf dich gehofft haben.

Vater unser und Gebet

Herr Jesus, brich ein in unseren Alltag.

Geh mit uns durch die Zeit,

heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte *(Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.